

Honeyland

PRESSEHEFT



VERLEIH

Cinejoy Movies GmbH
Hauptstrasse 76
CH-8637 Laupen
cinejoymovies.ch
mail@cinejoymovies.ch

PRESSEBETREUUNG

Scaramanga Medien GmbH
Postfach 626
8630 Rüti
079 642 24 34
honeyland@filmab.com



Unsere Webseite FILMEfürdieERDE.org ist das weltweit umfassendste Verzeichnis zum Thema Film und Nachhaltigkeit und unser Umweltfestival mit über 20 Standorten erreicht jährlich über 16 000 Besucher. Gerne laden wir dich zum bewegenden Film Honeyland ein. Mit deinem Filmticket unterstützt du unsere gemeinnützige Arbeit und ermöglicht uns, noch mehr Menschen mit Filmen zu erreichen.

Honeyland

Ein Film von

Ljubomir Stefanov & Tamara Kotevska Dokumentarfilm,

Nordmazedonien 2019, 85 Minuten

SUISA-Nr.: 1013.730

Altersfreigabe: ab 10J

Kinostart Deutschschweiz: 6. Februar 2020

Originalfassung: Türkisch mit deutschem Untertitel



CINE JOY MOVIES



SYNOPSIS

In einem entlegenen mazedonischen Dorf steigt Hatidze, eine etwa 50-jährige Frau, täglich einen Berghang hinauf. Sie macht sich auf den Weg zu ihren zwischen den Felsspalten lebenden Bienenvölkern. Ohne Gesichts- oder Handschutz entnimmt sie sanft die Honigwaben und singt dabei ein uraltes Lied. Zurück auf ihrem Bauernhof kümmert sich Hatidze um ihre handgemachten Bienenkörbe und ihre bettlägerige Mutter. Gelegentlich fährt sie in die Hauptstadt, um ihren Honig und die Körbe zu verkaufen. Eines Tages lässt sich eine Nomadenfamilie auf dem Nachbargrundstück nieder und in Hatidzes bezauliches Bienenkönigreich ziehen schallende Motoren, sieben kreischende Kinder und 150 Kühe ein.

Doch Hatidze freut sich über die neue Gesellschaft und lässt weder sich noch ihre bewährte Imkerei oder ihre Zuneigung zu den Tieren stören. Doch bald trifft Hussein, das Oberhaupt der zugezogenen Familie, Entscheidungen, die Hatidzes Lebensweise für immer zerstören könnten.

Wie kaum ein anderer Dokumentarfilm erzählt HONEYLAND eine grandiose und wahrhaftige Naturgeschichte. Mit den Mitteln filmischer Poesie stellen die Regisseure die Biene ins Epizentrum eines fundamentalen Widerspruchs unserer Zeit. HONEYLAND spürt den Veränderungen nach, die sich in die Beziehung zwischen Mensch und Biene eingeschlichen und damit unser aller Welt für immer verändert haben.

CREW

Regie und Buch Ljubomir Stefanov und Tamara
Kamera Kotevska Fejmi Daut und Samir Ljuma
Schnitt Atanas Georgiev
Ton Rana Eid
Musik Foltin
Produzent Atanas Georgiev
Produktion Trice Films
Koproduktion Ljubomir Stefanov Apolo Media



DER REGISSEUR LJUBOMIR STEFANOV

Ljubomir Stefanov wurde 1975 in Skopje geboren. Seit über 20 Jahren arbeitet er in der Konzeption und Produktion von Kommunikationsstrategien und Dokumentarfilmen zu Umwelt- und Humanentwicklungsthemen. Zu seinen Auftraggebern gehören unter anderem UN-Einrichtungen, die Stiftung Europäisches Naturerbe „EuroNatur“ und die Stiftung zur Förderung der internationalen Entwicklungszusammenarbeit „Swisscontract“. Sein erster langer Dokumentarfilm HONEYLAND feierte seine Weltpremiere in Sundance und wurde unter anderem mit dem Grossen Preis der Jury als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.

Filmografie (Auswahl):

- 2019 HONEYLAND
- 2017 LAKE OF APPLES (Kurzer Dokumentarfilm)
- 2005 THE NOISY NEIGHBOURS (Kurzer Dokumentarfilm)

DIE REGISSEURIN TAMARA KOTEVSKA

Tamara Kotevska wurde 1993 in Prilep, Nordmazedonien, geboren und hat Regie an der Universität in Skopje studiert. 2015 wurde sie als Talent in der von Berlinale initiierten Plattform „Talent Campus“ im Rahmen des Internationalen Filmfestivals Sarajevo ausgewählt. Seit fünf Jahren arbeitet sie als Regisseurin von Dokumentar- und Spielfilmen. Ihr erster langer Dokumentarfilm HONEYLAND feierte seine Weltpremiere in Sundance und wurde unter anderem mit dem Grossen Preis der Jury als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.

Filmografie (Auswahl):

- 2019 HONEYLAND
- 2019 PAW LAW (Kurzfilm)
- 2019 HOUSE ON A ROCKY ROAD (Kurzfilm)
- 2015 FREE HUGS (Kurzfilm)
- 2014 GAMES (Kurzfilm) (Co-Regisseur)



REGIEKOMMENTAR

Die Geschichte von HONEYLAND begann lange bevor Menschen die Region besiedelten, aber unsere Geschichte beginnt mit den letzten zwei verbliebenen Bewohnern: Hatidze und ihre Mutter Nasife. So wie Arbeiterbienen ihr ganzes Leben damit verbringen, sich um die Bienenkönigin zu kümmern, die den Bienenstock nie verlässt, hat Hatidze ihr eigenes Leben der Pflege ihrer blinden und gelähmten Mutter gewidmet. Der Film spielt in einem unheimlichen Land, ungebunden an eine bestimmte Zeit und Geographie, unzugänglich durch das fehlende Strassennetz und doch nur 20 km von der nächsten Stadt entfernt. Die Familien hier sprechen eine alte türkische Landsprache, so dass der Film eher von visueller Erzählung als von Dialog geprägt ist und die Charaktere durch ihre Körpersprache, ihre Beziehungen zueinander und ihre Emotionen verstanden werden. Diese optische und intuitive Kommunikation zieht das Publikum näher an die Protagonisten und vor allem an die Natur und vermittelt das Gefühl, dass wir als Menschen nur eine Spezies unter vielen sind, die gleichermaßen von den Umständen um sie herum beeinflusst werden.

Das Protokoll von Nagoya – ein Übereinkommen der Vereinten Nationen über die biologische Vielfalt (CBD) – trat Ende 1993 in Kraft und legte globale Richtlinien für den Zugang zu natürlichen Ressourcen fest. Ziel war die Förderung einer gerechten Aufteilung der Leistungen unter Anbietern bzw. Boden, Pflanzen, Tieren und Verbrauchern, eben den Menschen. Die genetische Vielfalt bzw. Biodiversität ermöglicht es den Menschen, sich an veränderte Umweltbedingungen und ein sich änderndes Klima anzupassen und so zur Erhaltung und Nachhaltigkeit der Ressourcen beizutragen. Die „Honigkrise“, die man im Film sieht, bringt die Gefahr zum Ausdruck, die darin liegt, diese biologische Vielfalt zu stören, indem ihre Protokolle ignoriert werden. Hatidzes Geschichte ist ein Mikrokosmos in der umfassenderen Logik, die Natur und Mensch eng miteinander verflochten hat. Sie zeigt, wie viel wir verlieren werden, wenn wir diese grundlegende Verbindung ausseracht lassen.



AUSZEICHNUNGEN

Sundance Film Festival 2019: Grosser Preis der Jury, Beste Kamera, „Impact and Change“-Spezialpreis

DocAviv Festival 2019: Bester Internationaler Film

Berkshire International Film Festival 2019: Grosser Preis der Jury

Sarasota International Film Festival 2019: Spezialpreis der Jury

DocsBarcelona 2019: TV3 Preis

Montclair Film Festival 2019: Bruce Sinofsky Preis für den Besten Dokumentarfilm

Millennium Docs Against Gravity 2019: Bydgoszcz ART.DOC Preis, Grand Prix Bank Millenium Preis, The Mayor of Gdynia Preis

Internationales Filme für die Erde Festival 2019: Einer der Gewinner-Filme 2019

PRESSESTIMMEN

Sie ziehen Komödie und Pathos aus dem Konflikt heraus. Sie geben die dichte Komplexität der Erfahrung mit ergreifender Klarheit wieder. Ihr Film ist ruhig, intim und intensiv, aber mit einem Hauch von epischer Grösse. Es ist ein Gedicht mit Geschichte.

The New York Times

HONEYLAND erzählt eine Geschichte mit universeller Resonanz.

The Hollywood Reporter

Kaum jemals gab es eine auf so intime Art zornige, methodisch differenzierte Allegorie auf die Wunder der Erde, die die menschliche Gier verwüstet.

The LA Times

HONEYLAND wimmelt nur so von schwierigen, alten Wahrheiten über Eltern, Kinder, Gier, Respekt und das menschliche Bedürfnis, das in der Agrikultur steckt. Unvergesslich ist der Anblick Hatidzes, als ihre Silhouette in der Abenddämmerung den Berg Rücken eines Hügels erklimmt.

The New Yorker

Zwischen den Felsspalten, in denen die Bienen wohnen, bringen die beiden Regisseure eine allegorische Natur zum Blühen, die ihrem hinreissend visualisierten Debüt eine subtile Macht verleiht.

Variety



FILME für die ERDE

